Born, den 21. Juni 2026

Zweites Wertungsschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith

Schützenverein Elsenborn siegt in allen Gruppen

Am Sonntagnachmittag fand bei hochsommerlichen Temperaturen das zweite Wertungsschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith statt. Organisiert wurde dieses durch die St. Leonardus Schützengilde Born.

Am zweiten von insgesamt drei Bundesschießen des Jahres nahmen 164 Schützen teil – ein Plus von beachtlichen 25 Teilnehmern im Vergleich zum Vorjahr. Der Wettbewerb auf den acht Schießständen verlief ohne Zwischenfälle und nach Zeitplan. Besonders gefordert war auch das Auswertungsgremium, das angesichts des am Abend stattfindenden Spiels der belgischen Fußballnationalmannschaft eine pünktliche Preisverteilung um 20 Uhr sicherstellen wollte. Dies gelang zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Angesichts der hohen Teilnehmerzahl bleiben die zeitgerechte Erfassung, Kontrolle und Auswertung aller Resultate jedoch eine anspruchsvolle organisatorische Herausforderung.

[Ein Topresultat in der A-Gruppe]
Lediglich vier Vereine erreichten diesmal die Marke von 170 Ringen oder mehr. Unangefochten an der Spitze lag der Schützenverein Elsenborn, der mit 176 von 180 möglichen Ringen ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Um die Plätze zwei bis vier entwickelte sich dagegen ein äußerst spannender Dreikampf. Amel, Heppenbach und Meyerode erreichten jeweils 170 Ringe. Bei der Anzahl der Zwölfer konnten die Ameler und Meyeroder Schützen jeweils sieben Treffer verbuchen, die Heppenbacher Schützen hingegen nur sechs und mussten sich somit mit dem vierten Platz begnügen.
Da auch die Anzahl der Elfer und Zehner bei Amel und Meyerode identisch war, musste schließlich das letzte Entscheidungskriterium angewandt werden: der schlechteste Schuss des letzten Schützen der jeweiligen Gruppe. Hier fiel die Entscheidung knapp zugunsten der Meyeroder Schützen aus. Damit sicherte sich der Schützenverein Meyerode den zweiten Platz, während der Schützenverein Amel Rang drei belegte. Eine kleine Randnotiz: betrachtet man das Durchschnittsergebnis pro Schütze, so lag der Schützenverein Büllingen an der Spitze. Die beiden Büllinger Einzelkämpfer erzielten eine 35 und eine 36 Ringe und erreichten damit den besten Schnitt des Tages.

Mit guten 169 Ringen sicherte sich der Schützenverein Elsenborn auch in dieser Wertung souverän den Tagessieg. Den zweiten Platz belegte mit 166 Ringen der Schützenverein Heppenbach, der in der A-Gruppe das Podium noch knapp verpasst hatte. Spannend verlief der Kampf um Rang drei. Die Schützenvereine Nidrum und Schönberg erreichten jeweils 164 Ringe, sodass die Anzahl der Zwölfer als Entscheidungskriterium herangezogen werden musste. Mit einer Zwölf mehr setzten sich die Schönberger Schützen schließlich knapp durch und sicherten sich somit den dritten Platz. Der Schützenverein Nidrum musste sich mit Rang vier zufriedengeben.

[Alle drei Gruppensiege an den Schützenverein Elsenborn]
In der C-Gruppe gingen noch neun der insgesamt 13 Bundesvereine an den Start, darunter sechs Vereine mit einer vollständigen Gruppe von fünf Schützen. Auch hier war der Schützenverein Elsenborn diesmal nicht zu schlagen. Mit für die C-Gruppe hervorragenden 169 Ringen sicherten sich die Elsenborner souverän den Tagessieg.
Mit 162 Ringen belegte der Schützenverein Meyerode den zweiten Platz und durfte sich nach Rang zwei in der A-Gruppe über den zweiten Podestplatz des Tages freuen. Den dritten Platz sicherte sich der Schützenverein Schönberg mit 160 Ringen. Für die Schönberger bedeutete dies nach dem dritten Rang in der B-Gruppe ebenfalls den zweiten Podestplatz.

Für die Ehrung des besten Tagesschützen kamen lediglich sieben Anwärter infrage, die die maximale Ringzahl erreichten: Manuel Dollendorf (Büllingen), Marc Dandrifosse, Célia und René Gehlen, Elvira Kohnenmergen und Walter Niessen (alle Elsenborn) sowie Jeremy Sonnet (Schönberg). Am Ende setzte Marc Dandrifosse sich in der Teilerwertung mit 37,80 knapp gegen Walter Niessen (37,65) durch. Bei der abendlichen Preisverleihung wurde ihm dafür die grüne Schützenschnur verliehen.
Beim Ehrenkreuzschießen gelang es lediglich vier Schützen, alle drei Schüsse in die Zwölf zu setzen: Norbert Arens (Born), Célia Gehlen (Elsenborn), Alain Adams (Meyerode) und Jeremy Sonnet (Schönberg). In der anschließenden Teilerwertung setzte sich Norbert Arens mit 37,40 relativ deutlich durch und erhielt damit zum vierten Mal das Ehrenkreuz.

Das dritte und letzte Bundesschießen der Saison wird am 13. September durch den St. Augustinus Schützenverein in Meyerode ausgerichtet. Dort wird auch ein Festzug mit den amtierenden Königspaaren stattfinden. Neben den Wanderpokalsiegern der drei Gruppen wird an diesem Tag, unter den Schützenkönigen aller angeschlossenen Vereine, der neue Bundesschützenkönig 2026 ermittelt.

Resultate
Gruppe A:
1. Elsenborn 176 Ringe, 2. Meyerode 170 (7x12), 3. Amel 170 (7x12), 4. Heppenbach (6x12) 170, 5. Faymonville 168, 6. Born, Schönberg und Nidrum 167, 9. Rocherath und Medell 164, 11. Montenau und 161, 12. Rodt 160, 13. Büllingen 71;
Gruppe B:
1. Elsenborn 169 Ringe, 2. Heppenbach 166, 3. Schönberg 164 (6x12), 4. Nidrum 164 (5x12), 5. Meyerode und Faymonville 163, 7. Amel 161, 8. Born 160, 9. Medell 155, 10. Rodt 135, 11. Rocherath 118, 12. Montenau 92;
Gruppe C:
1. Elsenborn 169 Ringe, 2. Meyerode 162, 3. Schönberg 160, 4. Medell 154, 5. Amel 152, 6. Faymonville 149, 7. Heppenbach 125, 8. Rodt 99, 9. Born 30.
Bester Tagesschütze: Marc Dandrifosse (Elsenborn), Teiler 37,80 (Auszeichnung: grüne Schützenschnur); Ehrenkreuz: Norbert Arens (Born), Teiler 37,40.

URKUNDE
URKUNDE
URKUNDE